

So stark finanzieren Sie den deutschen Sozialstaat

Stand: 12:12 Uhr | Lesedauer: 6 Minuten

Von **Daniel Eckert**, **Caroline Turzer**



Quelle: Infografik WELT

Dieses Gefühl dürfte fast jeder kennen: Ohne ihre moralische Reiseflughöhe von 33.000 Fuß zu verlassen, erklären Experten in Talkshows oder im Radio wortreich, was die Bürger zu tun und zu lassen haben, damit das Gemeinwesen funktioniert. Abgesehen davon, dass die Experten manchmal nicht den Eindruck erwecken, als hätten sie neben „Experte“ je einen anderen Beruf bekleidet, kranken die Diskussionen, ökonomisch gesehen, oft an einem wesentlichen Fakt: Aus der moralischen Höhe ist der feste Grund der alltäglichen Lebenswirklichkeit oft kaum noch auszumachen. Wer weiß denn schon genau, was der einzelne Bürger über Beiträge und Steuern aller Art zur Finanzierung des Gemeinwesens beiträgt? Selbst bei erfahrenen Politikern, die weitreichende Entscheidungen wie etwa die Einführung der Grundrente treffen, ist da viel Ungefähr im Spiel.

Wirtschaftswissenschaftler des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln wollten es genauer wissen und haben auf den Euro genau ausgerechnet, was eine Normalo-Familie in Deutschland zur Finanzierung des Sozialstaats beiträgt. Was muss ein Haushalt mit einem bestimmten Gehalt zahlen, und was erhält er im Gegenzug – abhängig von seiner Lebenssituation – an Transferleistungen? Mit dem interaktiven Rechner der WELT können Sie herausfinden, wo Sie stehen.

ARTIKEL WIRD GELADEN



© Axel Springer SE. Alle Rechte vorbehalten.

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/205784293>